

Betreff: Die SPD und Afrin  
Datum: Fri, 24 Aug 2018 19:25:53 +0200  
Von: carlox <carlox@web.de>  
An: wolfgang.drexler@wk-drexler.de

Hallo Herr Drexler,

Ihnen ist sicher bekannt, dass der türkische Staat seit dem 20. Januar 2018 mit Hilfe islamistischer Terrorbanden (die in Europa und auch in Deutschland Massaker veranstalten), einen Angriffskrieg gegen Afrin führt und "SPD-Genosse" Gabriel durch Waffenlieferungen diesen Krieg mitorganisiert und damit mitverantwortlich für die vielen Toten ist.

<Zitatbeginn>

<http://www.tagesschau.de/ausland/afrin-ruestungsexporte-101.html>

Insgesamt genehmigte die Bundesregierung seit dem 20. Januar 2018, dem Beginn der türkischen Militäroffensive "Olivenzweig" gegen kurdische Milizen in der nordwestsyrischen Region Afrin, neue Rüstungslieferungen in Höhe von knapp 4,4 Millionen Euro. Im Zeitraum direkt davor - vom 18. Dezember 2017 bis zum 24. Januar 2018 - betrug der Genehmigungswert fast zehn Millionen Euro.

<Zitatende>

<Zitatbeginn>

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2018-03/tuerkei-waffenlieferung-deutschland-nato-partner>

Der am Mittwoch (d.h. 14.3.18) ausgeschiedene Außenminister Sigmar Gabriel (SPD) hatte noch im Februar versichert, dass seit Beginn der Operation Olivenzweig ein kompletter Exportstopp für die Türkei gelte. "Wir haben keinerlei Rüstungsgüter geliefert wegen der Auseinandersetzung im Norden Syriens. Das ist in Deutschland verboten, selbst einem Nato-Partner wie der Türkei Rüstungsgüter zu liefern", sagte er in den ARD-tagesthemen am 16. Februar, dem Tag der Freilassung des Journalisten Deniz Yücel aus türkischer Haft.

Im Januar hatte Gabriel bereits erklärt, die damals geschäftsführende Bundesregierung werde wegen der Offensive in Syrien keine neuen Entscheidungen über Rüstungsexporte in die Türkei mehr fällen, sondern dies dem neuen Kabinett überlassen. Kurz nach Yücel's Freilassung wurden allerdings Berichte bekannt, denen zufolge offenbar in den Wochen zuvor zahlreiche Genehmigungen erteilt worden waren. Die Berichte bezogen sich auf den Zeitraum vom 18. Dezember 2017 bis zum 24. Januar 2018.

<Zitatende>

1)

In ihren Sonntagsreden bezieht sich die SPD gerne auf ihr Grundsatzprogramm.

Zitate daraus:

"Wir erstreben eine friedliche und gerechte Weltordnung."

...

"Wo sie Regierungsverantwortung trug, diente sie dem Frieden. Wir sind stolz darauf, niemals Krieg, Unterdrückung oder Gewaltherrschaft über unser Volk gebracht zu haben."

Aber über andere Völker hat die SPD-Führung Krieg, Unterdrückung oder Gewaltherrschaft gebracht:

Gehört der Waffenexport an die Türkei und damit die indirekte Teilnahme an einem

Angriffskrieg auch zum Streben nach einer "friedlichen und gerechten Weltordnung." ?

Ist es nicht scheinheilig, einer Partei anzugehören, die angeblich dem "Frieden dient" und gleichzeitig durch ihre Waffenexporte Menschen tötet?

Falls Sie das Verhalten von "Genosse" Gabriel nicht akzeptiert haben bzw. akzeptieren werden, interessiert mich die Form Ihres (vergangenen / zukünftigen) Widerstands gegen das menschenverachtende Verhalten Gabriels ?

Haben Sie Leserbriefe in Ihrer Tageszeitung oder "in der Öffentlichkeit" (siehe Zitat unten von Ihnen) veröffentlicht oder haben Sie anderweitig Ihren Widerstand organisiert bzw. dokumentiert.

Werden Sie dies auf Ihrer Website dokumentieren?

Zitat auf Ihrer Homepage:

"Standhaft seine fundierte Meinung in den politischen Gremien aber auch in der Öffentlichkeit zu vertreten ist dabei genau so wichtig, wie den politischen Gegner dort zu stellen, wo er falsch liegt."

2)

Warum unterstützt die "für den Fortschritt" kämpfende SPD nicht das emanzipatorische Projekt in Rojava (in dem versucht wird, "alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist"), sondern organisiert mit Hilfe des türkischen Staates dessen Zerstörung ?

(u.a. Bombardierung von Krankenhäusern und Flüchtlingen in Afrin)

Warum füttert die SPD-Spitze den Terrorpaten Erdogan mit Geld und Waffen, die u.a. dazu verwendet werden, die zu töten, die am Mutigsten gegen die Halsabschneider der IS-Terroristen kämpfen, die von Erdogans "Grenzschützern" nach Europa durchgeschleust werden, damit sie dort Massaker (wie auf dem Berliner Weihnachtsmarkt) verüben können ?

Warum macht sich die SPD mitschuldig an diesen Attentaten?

3)

Warum wollen Sie - angesichts dieser o.g. Tatsachen - weiter Mitglied dieser Partei sein?

4)

Diese Fragen sollen dazu dienen, mit SPD-Mitglieder einen Diskurs zu eröffnen, damit sie sich gegen diese Vorwürfe wehren können.

Dieser Diskurs soll für alle Interessierten transparent gemacht werden.

Deshalb soll dieser im Internet veröffentlicht werden.

Stimmen Sie einer Veröffentlichung Ihrer Antwort innerhalb dieses Diskurses zu ?

mfg

Karl-Heinz Barner

Nürtingen